

Was mich bewegt ...

Überwältigend ist die Welle der Hilfsbereitschaft und der Verbundenheit als Folge der Flut-Katastrophe in Südostasien am vergangenen Weihnachtsfest. Neben vielen persönlichen kleinen und großen Geldspenden werden allein in den Gottesdiensten zur Jahreswende in der Petri-Kirche über 1000 Euro an spontanen Kollekten für die Flutopfer, bzw. die Katastrophenhilfe der Diakonie gesammelt.

Überwältigend bleiben die Eindrücke, die Berichte und Bilder über diese Katastrophe: die Macht entfesselter, schöpferischer Kräfte, die Erfahrungen menschlicher Ohnmacht, aber auch wunderbare Erfahrungen von Bewahrung und Rettung inmitten dieses Schreckens, z. B. das zwanzig Tage alte Baby, das die Flutwelle auf der Matratze seines Bettchens überlebt, die im Wasser schwimmt.

Gute Erfahrungen von Hilfsbereitschaft und Verbundenheit drängen sich selten an die Öffentlichkeit. Doch solche guten Erfahrungen stellen vieles Andere in den Schatten. So erhielt ich vor einiger Zeit einen Brief der Dankbarkeit nach dem Tod der Mutter, einen Brief über die bewegende, lange Freundschaft zweier zunächst ganz unterschiedlicher Frauen, aus dem ich hier berichten darf:

„... ein Geschenk ist auch diese jahrelange Freundschaft zwischen I. und meiner Mutter, eine Freundschaft zweier Frauen unterschiedlicher Generationen. Sie, die Ältere, gibt zunächst einige Jahre der jungen Frau emotionale Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung anstehender oder erlebter Probleme. Dann kommt es zu einer Zeit unbeschwerter Gemeinsamkeit mit schönen Unternehmungen unterschiedlichster Art. Gespräche über Gott und den Glauben ziehen sich wie ein roter Faden durch die Zeiten, in denen sich das Verhältnis der Hilfe umkehrt. Die junge Frau wird nach und nach zur emotionalen und geistig-körperlichen Hilfe. Bis zuletzt trägt eine die andere durch die Zeit – Nächstenliebe.“

Michael Kühn

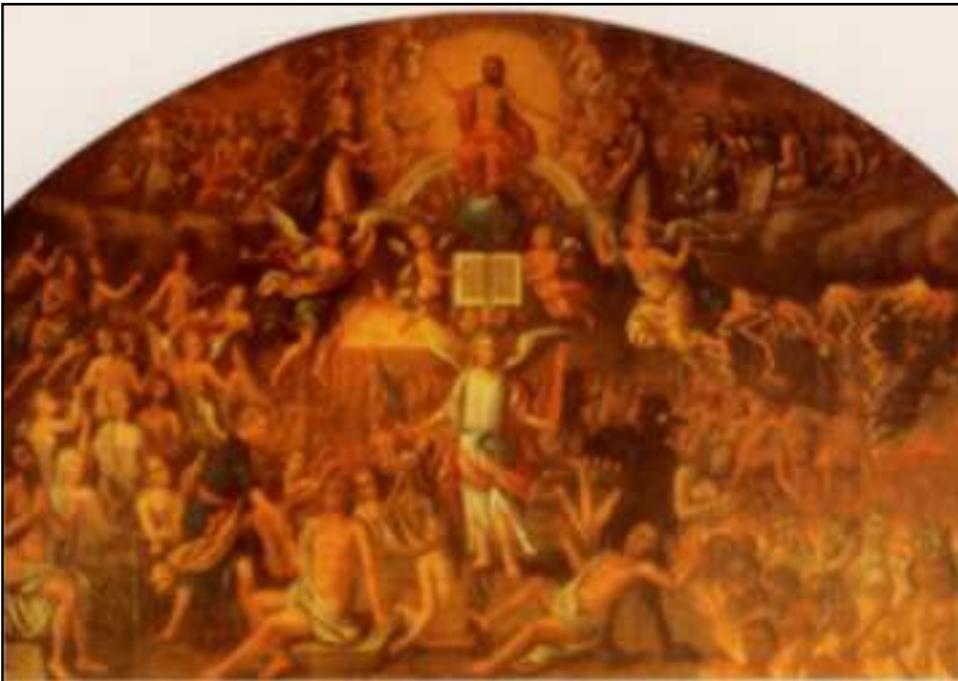


Foto: Marklein

Das Fremdwort „Katastrophe“ bedeutet „Umkehr, Wendung“. In diesem Sinne entstand in Erinnerung und Mahnung an die Weihnachtsflut 1717, bei der im Jadebusen ca. 2500 Menschen ertrunken sind, das größte Ölgemälde in der St. Petri-Kirche: Umkehr und Wendung zu einem Leben in Ehrfurcht vor Gott als Folge von Katastrophen.

Dieses und andere Fotos, die in der St.-Petri-Kirche gemacht wurden, sind noch in der Kirche erhältlich.

INHALT

- S. 2 Hiobsbotschaft
- S. 3 der Islam, eine uns fremde Welt
- S. 4 Jahresübersicht
- S. 11 Konfirmationstermine
- S. 12 Jugendfreizeit in Schweden

GLAUBEN HEUTE

Wenn ein neues Jahr beginnt, ist das für die meisten Menschen ein wichtiger Einschnitt. Nicht unbedingt wegen der berühmten guten Vorsätze, von denen bereits jetzt, nach wenigen Wochen, die allermeisten kaum noch Bestand haben dürften. Vielmehr markiert der Beginn eines neuen Jahres für unsere Psyche so etwas wie einen Neubeginn. All das, was einem nicht gefallen hat im vergangenen Jahr, was schief gegangen ist, worunter man vielleicht auch gelitten hat – all das hofft man im alten Jahr zurücklassen zu können. Einfach einen Strich ziehen und neu beginnen. Ein Wunsch, den viele Menschen hegen, zumindest im Hinblick auf bestimmte Bereiche ihres Lebens. Die Realität zeigt oft, dass es nicht so einfach ist, gänzlich neu anzufangen. Die Vergangenheit, die ja zum eigenen Leben, zur eigenen Geschichte dazu gehört, holt einen mitunter schneller ein, als man glaubt. Und so ist die Zuversicht des neuen Jahres schnell dahin.

Hiobsbotschaft

Landeskirchen sind auf dem Rückzug

Die Zahlen sind alarmierend, sie kommen freilich nicht aus heiterem Himmel. Schon seit einigen Jahren klagen die beiden großen christlichen Konfessionen in Deutschland über einen permanent sinkenden Einnahmenpegel. Doch das von der evangelischen wie von der katholischen Kirche unisono ausgesandte Signal am Ende des Jahres 2004 kommt einer Hiobsbotschaft gleich: Das aus der Kirchensteuer erwirtschaftete Geld wird künftig nicht mehr reichen, um alle Aufgaben in dem Umfang erfüllen zu können, die nicht nur der gläubige Bürger bislang gewohnt war.

Niemanden – ganz gleich, ob er der Kirche nah oder ferne steht – sollte diese durch Steuerreform, anhaltend hohe Arbeitslosigkeit und demografische Daten verursachte Entwicklung kalt lassen. Mehr oder weniger alle profitieren von den seelsorgerlichen und sozialen Leistungen, welche die Kirche dem Staat abnimmt. Aber viele werden dies erst wahrnehmen, wenn die Leistungen ausbleiben. Und wer macht's dann?

Es sind zu einem großen Anteil kirchliche Mitarbeiter, die seit jeher dorthin gehen, wo es weh tut. Ob in der Alten- und Kran-

In solche Situationen hinein spricht nun der Jahresspruch 2005 aus dem Lukas-Evangelium:

„Jesus Christus spricht: Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“

Dieser Spruch macht in meinen Augen ganz wunderbar deutlich, dass bei aller Sehnsucht nach Neuem, nach einem Neuanfang auch das Alte nicht vergessen werden darf. Denn nur so ist Kontinuität (Beständigkeit) möglich. Kontinuität bringt Stabilität in unser Leben, gibt uns den roten Faden vor, ohne den wir allzu leicht die Orientierung verlieren. Der Glaube an Gott kann solch ein roter Faden sein, ein sehr positiver dazu. Aus

dem Glauben an Gott erwachsen so wertvolle und wichtige Dinge wie Hoffnung, Vertrauen, Kraft, Mut und nicht zuletzt: Nächstenliebe. Alles Dinge, die uns dabei helfen können, auch die nicht so guten Zeiten und Erlebnisse in unserem Leben zu tragen, zu verarbeiten und sie vielleicht sogar in irgendeiner Weise für uns fruchtbar zu machen.

Insofern ist es aber wichtig, dass wir uns immer wieder unseren Glauben und die Botschaft dessen, an den wir glauben, vor Augen führen. Nur mit ihm und durch ihn können wir einen wirklichen Neuanfang schaffen. Einen Neuanfang, bei dem die Kontinuität nicht verloren geht.

Urs Muther

Monatsspruch Februar

Freut euch aber, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.

Lukas 10, 20

Monatsspruch März

So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern.

Lukas 24, 46-47

Redaktionsschluss:

3. März 2005

Gemeindebrief der
Ev.-luth. Kirchengemeinde Westerstede,
Kirchenstr. 20, 26655 Westerstede
Redaktion:

Helma Frerichs, Frauke Kaboth, Michael
Kühn, Susanne Rowold und Marianne
Scheelken

Telefon: 04488/830853

E-Mail: f.kaboth@servicekirchewst.de

Druck: Rolf-Dieter Plois Druckerei
und Vertrieb Westerstede

Auflage: 8.500 Stück auf Recycling-Papier
Vertrieb: ehrenamtliche Verteiler

Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde im Internet:

www.kirche-westerstede.de

Der Islam, eine uns fremde Welt

In den letzten Wochen und Monaten, ja, wenn wir ehrlich miteinander sind, mindestens seit dem 11. September 2001, ist das Interesse am Islam, an seinem theologischen Denken überall gewachsen. Fragen kommen auf. Das Bemühen zu verstehen, ja gibt es überhaupt den Islam?

Sind in ihm nicht ebenso viele Gruppen, Richtungen und Strömungen, wie wir sie aus dem Christentum her kennen, wo auch nur Eingeweihte sofort den Unterschied zum Beispiel zwischen Reformierten, Lutheranern, Altkatholiken, Altreformierten, Altlutheranern, Pfingstlern, Baptisten, Methodisten und griechisch oder russisch Orthodoxen, um nur einige christliche Gemeinschaften zu nennen, benennen und erklären können.

Was vereint diese verschiedenen christlichen Bekenntnisse? Der Glaube an Jesus Christus, als den Sohn Gottes, den Auferstandenen? Was ist das Verbindende, das Verbindliche innerhalb des Islam?

Ich möchte Ihnen hier drei Bücher vorstellen, die uns helfen können, den Diskussionen in Radio und Fernsehen zu folgen und auch Fragen zu stellen, die in der Problemstellung des Beitritts der Türkei zur Europäischen Union vorab geklärt werden sollten.

Es geht immer um das Verstehen des Gegenübers, seiner Gedanken und der Ideenwelt, von der jemand in seinem Handeln bestimmt wird bzw. bestimmt werden könnte. Nur wenn wir uns unseres Gegenübers, seiner Ideenwelt bewusst werden, sind wir in der Lage, gemeinsame Grundlagen zum Zusammenleben zu entwickeln.

Joachim Gnilka: Wer verstehen will, muß Unterschiede kennen.

Herder Verlag, Breisgau, 2004, ISBN 3-451-28316-6:

Vorurteile, Unkenntnis und Angst prägen die aktuelle politische Debatte um den Islam. Ein sachlicher Umgang der Kulturen miteinander ist drängender denn je. Joachim Gnilka erklärt Verbindendes und Trennendes in Koran und Bibel: im Menschen- und Gottesbild bei Mohamed und Jesus. Joachim Gnilka, geb. 1928, ist Professor im Ruhestand für neutestamentliche Exegese und biblische Hermeneutik an der Universität München. Hermeneutik ist die wissenschaftliche Lehre bzw. Methode der Auslegung und Erklärung von Texten (Duden: Das Fremdwörterbuch).

Bat Ye'or: Der Niedergang des orientalischen Christentums unter dem Islam

7. - 20. Jahrhundert, Resch Verlag, Gräfelfing 2002, ISBN 3-935197-19-5:

Die in Ägypten geborene Autorin und seit 1959 britische Staatsbürgerin machte durch eine Reihe fundierter Bücher und Veröffentlichungen auf dem Gebiet des Islam auf sich aufmerksam. Sie gilt als eine der besten Kenner auf diesem Gebiet. Professor Heribert Busse hat die Übersetzung inhaltlich überprüft.



In einer Moschee in der Türkei

Foto: Frauke Kaboth

Das Buch gliedert sich in zwei große Teile: Die eine Hälfte schildert die historische Entwicklung seit der Entstehung des Islam bis in das 20. Jahrhundert, die andere Hälfte bringt als Beleg Quellentexte und Dokumente. Der Leser hat so die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Entwicklung zu verschaffen und gezielt Fragen zu vertiefen.

Diese bemerkenswerte Veröffentlichung besitzt heute eine besondere Aktualität. In dem Buch wird die politische Bedeutung des Islam deutlich, seine Wertung erlaubt auch die aktuellen Entwicklungen besser zu beurteilen. An einer gründlichen Auseinandersetzung mit dem Islam kommen wir immer weniger vorbei. Deshalb ist es wichtig, verlässliche Quellen zu Rate zu ziehen. Inhalt: Der vorislamische Orient; Die Zeit der Eroberungen; Der Dhimmi-Status: Die rechtliche Grundlage und die historischen Bedingungen vom Leben von Christen und Juden unter dem Islam; Die Islamisierung

der eroberten Gebiete; Die Beziehungen zwischen den Dhimmi-Gemeinschaften; Von der Emanzipation zum Nationalismus (1820-76); Die Nationalismen (1820-1919); Einige Aspekte des Wiederauflebens der Vergangenheit in der Neuzeit; Eigenschaften des Dhimmi-Status; Schlussbetrachtung; Quellentexte.

Das dritte Buch, das ich Ihnen vorstellen möchte, ist bestimmt umstritten. Es hat den Titel: **Islam und Terrorismus**, Mark A. Gabriel, ebenfalls im Resch Verlag,

Gräfelfing 2004, ISBN 3-935197-39-X erschienen und stellt leicht lesbar die Unterschiede und Konfliktpunkte dar. Der Autor dieses Buchs war ein Professor für Islamgeschichte der Al-Azhar-Universität in Kairo, der theologischen Institution für Glaubensfragen innerhalb des Islam und Imam an der Moschee von Gizeh. Er zweifelte an der Friedfertigkeit des Islam, wurde daraufhin gefoltert und sollte getötet werden. Er sagte sich von seinem Glauben an Allah los und nach einem Jahr „Gottlosigkeit“ bekehrte er sich zum Christentum.

Heute lebt der Autor in den USA und setzt sich mit den Unterschieden zwischen Islam und Christentum auseinander. Seinen jetzigen Namen Mark A. Gabriel hat er nach seiner Bekehrung angenommen.

In diesem Buch beschreibt er nicht nur seine Lebensgeschichte, sondern er untersucht die Wurzeln des modernen Terrorismus. Sie liegen, wie er zu belegen meint, im Islam selbst begründet. Man

spürt in diesem Buch, dass sich der Autor seinen ehemaligen moslemischen Glaubensbrüdern verbunden weiß. So beschreibt er auch am Schluss, wie wir die Denkweise eines Moslem verstehen können und wie Christen mit Moslems sprechen sollten, auch wie sie für einen Moslem nachvollziehbar das Christentum vertreten können. Gabriel steht in Opposition zur Lehre des Islam, aber verurteilt nicht die Menschen. Das Buch zeichnet sich durch eine klare und sachliche Darstellung aus. Der Leser kann sich so schnell einen zuverlässigen Überblick über die wesentlichen Aussagen des Koran schaffen, mit denen Extremisten den Terrorismus begründen, und erfährt auch die Hintergründe für manche Widersprüchlichkeiten im Koran.

Da die Auseinandersetzung im Westen mit dem Islam zunehmen wird, sind Aussagen wirklicher Kenner des Islam von größter Bedeutung.

Malte Borchardt

Ein 'Danke' an Doris Caspers

Vor über 20 Jahren begann Doris Caspers, damals noch am Pastoren padd, ihre Tätigkeit als Pfarramtssekretärin für die Kirchengemeinde. Vielen Menschen unserer Gemeinde hat sie in dieser Zeit an ihrem Schreibtisch vis à vis gegenüber gegessen, etwa wenn es darum ging, Tauf- oder Trauanträge entgegenzunehmen. Die pfarramtlichen Aufgaben waren zu koordinieren und auf den Weg zu bringen, dem Computer die Geheimnisse der Verwaltung zu entlocken und nicht zu vergessen das Arbeitsfeld der Erwachsenenbildung, das sie gewissermaßen von den Kinderschuhen an mit begleitet hat. Was wohl jedem Besucher in Erinnerung bleibt, war nicht nur die kompetente Beratung und Begleitung, sondern ganz besonders die liebevolle Zugewandtheit und freundliche Aufnahme, die man fand. Was eben nicht nur darin begründet lag, das das Bonbonglas an der



richtigen Stelle stand oder stets ein Buch oder Spielzeug für die Kleinsten hervorgezaubert wurde, nein, es waren die Worte, die „die Musik machten“. Das hieß etwa, auch einmal bereit zu sein 'Blitzableiter' zu werden, und sich dennoch das Lachen zu bewahren und andere damit anzustecken. Mit Ablauf des Januarmonats scheidet Doris Caspers nun aus dem aktiven Dienst aus und nimmt das Modell der Altersteilzeit in Anspruch.

Uns, den Kollegen und Pastoren, fällt der Abschied nicht leicht. Wir können nur miteinander 'Danke' sagen. Wir wünschen ihr von Herzen Gesundheit, Glück und Gottes Segen, sowie viele gemeinsame Unternehmungen mit ihrem Mann Ulfert und ihrer Familie.

Die Kolleginnen und Kollegen des Kirchenbüros und die Pastorin und Pastoren der Kirchengemeinde Westerstede

Kindergartengottesdienste in der Halsbeker Kirche

Gleich zweimal konnte der Johanneskindergarten Halsbek in der Vorweihnachtszeit zum Gottesdienst in die Halsbeker Kirche einladen, nämlich zum alljährlichen Nikolaussingen und zum Weihnachtsgottesdienst. Was allen Gottesdienstbesuchern wohl in Erinnerung geblieben ist, ist die Freude der Kinder an ihren Liedern und das Staunen über die biblischen Geschichten und das eigene, große Geschenk, das man gemeinsam im Kindergarten gefertigt hat-

te. Begleitet wurden wir im Gottesdienst von einer Gitarrengruppe, in der sich Mütter und Freunde der Kindergartenkinder gemeinsam mit Herrn Bartholdy seit gut einem Jahr zum Musizieren treffen.

Und so wurden es wirklich 'Familien-gottesdienste', die wir gemeinsam feiern konnten, nicht die ersten, aber auch ganz gewiß nicht die letzten, Gemeinde, gemeinsam mit dem Kindergarten.

Sabine Karwath

Jahresübersicht 2004

Die Kollekten des Jahres 2004 erbrachten 38.918,40 • (im Vorjahr 34.297,09 •). Die Aktion Brot für die Welt erhielt 5.124,55 • davon wurden 4.483,95 • durch Kollekten und 640,60 • durch Spenden eingenommen. Der Basar in Ihausen erbrachte 1.404,99 •.

Für Polen wurden 42.015,51 • als Sach- und Geldspenden gegeben.

Für die Kirchenrenovierung wurden 1.084,60 •, für die Diakonie-Sozialstation 500 • und für verschiedene sonstige Zwecke 44.540,23 • gespendet.

In die Kirche aufgenommen wurden 8 Frauen und 12 Männer, ausgetreten sind 43 Frauen und 39 Männer.

Taufen 172 (im Vorjahr 162)

Konfirmationen 225 (232)

Trauerungen 33 Paare (32)

Silberne Hochzeit 64 Paare (71)

Goldene Hochzeit 40 Paare (43)

Diamantene Hochzeit 4 Paare (5)

Eiserne Hochzeit 2 Paare (1)

Bestattet wurden auf unserem Friedhof und den Vereinsfriedhöfen Ocholt, Halsbek/Eggeloge und Ihorst/Ihausen 180 Gemeindeglieder (im Vorjahr 175).

ungetauft verstorben 0

bis zu 20 Jahre 0

von 21 bis 30 Jahre 1

von 31 bis 40 Jahre 1

von 41 bis 50 Jahre 7

von 51 bis 60 Jahre 12

von 61 bis 70 Jahre 25

von 71 bis 80 Jahre 58

von 81 bis 90 Jahre 52

über 91 Jahre 24

Als älteste Frau starb Johanne Stulken geb. Janßen, Garnholt, 96 Jahre, 0 Monate, 19 Tage

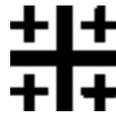
Als ältester Mann starb Dr. Kurt Werner Rausch, Westerstede, 94 Jahre, 0 Monate, 19 Tage.

Am Heiligen Abendmahl nahmen 1.857 Gemeindeglieder teil (2.227 im Vorjahr).

Herzliche Einladung

zur Hochzeitsmesse am 6. Februar 2005 im Hotel Voss. Auch die Kirchengemeinde wird mit einem Stand vertreten sein.

„Wenn dein Kind dich morgen fragt ... „
5. Mose 6, 20



30. Deutscher Evangelischer Kirchentag 2005

Vom 25. bis 29. Mai findet in Hannover der 30. Evangelische Kirchentag statt. Wenn Sie Interesse haben am Kirchentag teilzunehmen, wenden Sie sich bitte an die Kirchengemeinde Bad Zwischenahn (Tel. 04403/93760). Es ist eine gemeinsame Aktion/Fahrt des Kirchenkreises Ammerland geplant.

7 Wochen ohne

Die Aktion „7 Wochen Ohne“ findet zum 22. Mal statt.

Die Fasten- und Passionsaktion beginnt am 9. Februar und endet am 27. März. Diesmal heißt das Motto: **Lichtblicke**. „7 Wochen Ohne“ - wie wichtig ist es in unserer hektischen und schnellen Zeit Ruhe zu finden für die wirklich wesentlichen Dinge des Lebens! Und so nehmen immer mehr Menschen - rund zwei Millionen - an der Fastenaktion der evangelischen Kirche teil.

Mit dem Motto für 2005 „Lichtblicke“ wollen wir von Aschermittwoch bis Ostern gemeinsam mit Ihnen darüber nachdenken, wie wir Hoffnung schöpfen und neue Perspektiven entwickeln können. Wir möchten uns mit Ihnen gemeinsam Zeit nehmen, um nach Innen zu hören, für das Gespräch miteinander und für Stille, Gebet und Zwiesprache mit Gott. Margot Käßmann, Pater Anselm Grün und viele andere Autoren gehen mit uns im neuen Fastenkalender der Frage nach, wie notwendig „Lichtblicke“ in unserem Leben sind.



Apropos: Der Fastenkalender ist größer geworden. Mit sorgfältig ausgewählten Texten und ansprechenden Bildern gehen wir neue Wege.

Neu ist der Preis: Mit 7,50 Euro können wir Ihnen auch künftig den Kalender anbieten. Daneben haben wir die bewährten Hilfen für Gemeinden und Fastengruppen sowie eine Reihe von neuen Materialien im Prospekt für Sie zusammengestellt.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an der Aktion „7 Wochen Ohne“ mit dem Motto „Lichtblicke“ teilzunehmen.

Michael Kühn

Stichwort: Karwoche

Die Karwoche vor Ostern gilt als wichtigste Woche des Kirchenjahres. In der Zeit ab Palmsonntag wird in den Gottesdiensten an das Leiden und Sterben Jesu sowie an die Auferstehung Christi von den Toten erinnert. Karfreitag und Ostersonntag sind die beiden höchsten Festtage der Christenheit und werden seit der Frühzeit der Kirche gefeiert.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern.

Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vom althochdeutschen „Grunen“, dem „Greinen“ oder Weinen. Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.



Kirchenmusik in der St.-Petri-Kirche

6. März, 17 Uhr

Gospelkonzert mit dem Chor
Saint-Nick-Gospel-Singers, Edewecht

9. März, 20 Uhr

Orchesterkonzert der Musikschule
Ammerland

Projektchor zur Osternacht

**Herzliche Einladung
zum Mitsingen**

Der Osternachtgottesdienst am Ostersonntag, 27. März, um 6 Uhr in der St.-Petri-Kirche wird mitgestaltet von einem Projektchor. Alle, die Freude am Singen leichter mehrstimmiger Gesänge haben, sind ganz herzlich zum Mitsingen eingeladen (Notenkenntnis oder Chorerfahrung sind nicht erforderlich).

Geprobt wird am Samstag, 26. März, von 10 bis maximal 12 Uhr in der St.-Petri-Kirche.

Information und Anmeldung:
Meike Bruns-Claassen,
Telefon (04488) 861170

Dank für Spenden „St.-Petri-Stern“

Ein herzliches Dankeschön sagen wir all den kleinen Spendern, die im vergangenen Jahr dazu beigetragen haben, dass in der Adventszeit zum zweiten Mal der leuchtende Stern auf dem Turm der Kirche erstrahlen konnte.

Besonders danken wir den Firmen Elektro Grätz und Dachdecker Schneider sowie der Firma Ulferts + Wittrock für ihre Spende, den Stern auf eigene Kosten zu installieren.

Michael Kühn

ST.-PETRI-KIRCHE



Pastor Malte Borchardt ☎ 6127
Pastorin Sabine Karwath 2026
Pastor Michael Kühn 2678
Verwaltung (Kirchenstr. 20) 8308-3
Diakoniestation (Pastoren padd 5) 4657
Ev. Altenzentrum (Grüne Str.10) 83800
Evangelisches Haus 72798

Regelmäßige Gottesdienste:

Sonntags um 10 Uhr

Kindergottesdienst um 11 Uhr

Abendgottesdienst: jeden letzten

Freitag im Monat, um 19 Uhr

Vorabendgottesdienst: Samstags, 17 Uhr

Taufgottesdienste: 2., 4. und 5. Sonntag

im Monat, jeder 2. Feiertag der großen

Kirchenfeste sowie in der Osternacht

Tauf-Anmeldungen sind im Kirchenbüro erforderlich

Besondere Gottesdienste

Passionsandachten

ab 9. Februar jeweils um 19.30 Uhr

4. März Weltgebetstag

in der Katholischen Kirche

„Lasst uns Licht sein“

Liturgie aus Polen

24. März, 20 Uhr Gründonnerstag

25. März, 10 Uhr Karfreitag

27. März, Ostersonntag

6 Uhr Osternachtgottesdienst

anschließend Frühstück im Ev. Haus

10 Uhr Ostergottesdienst mit Abendmahl

28. März, 10 Uhr Ostermontag

Vorstellungsgottesdienste

20. Februar, 10 Uhr Pastor Borchardt

27. Februar, 19 Uhr und

20. März, 19 Uhr Pastorin Karwath

6. März, 10 Uhr Pastor Kühn

Alte Pastorei, Pastoren padd

Posaunenchor: Dienstags 18.30 Uhr

Evangelisches Haus

Ausgleich zum Haushalt **EEB**

montags, 9 Uhr und 10.15 Uhr

mittwochs, 18.30 Uhr

Sonntags-Tee

An jedem letzten Sonntag eines Monats

um 15.30 Uhr im Ev. Haus, Westerstede.

Anfragen bei Flora Karsch, Telefon 4900

oder Monika Schulze, Telefon 2504

Kirchenchor

dienstags 20 Uhr

Leitung: Helga Henoch

Flötenkreise

EEB

Gruppe I 9 bis 9.50 Uhr

Gruppe II 10 bis 10.50 Uhr

Gruppe III 11 bis 11.45 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn Tel. 2449

Bewusst mit dem Körper leben

EEB

Für Männer und Frauen

dienstags 9.30 bis 10.30 Uhr

Leitung: Annetraut Hahn

Basarkreis

mittwochs 20 Uhr, wöchentlich,

Informationen bei Ruth Voß, Tel. 2948

Neue Mitglieder sind willkommen.

Senioren-Nachmittag **EEB**

mittwochs 14.45 bis 17 Uhr

Leitung: I. Eilers, Pastor Kühn und

Team

Hilfen zur Gesunderhaltung im Alter **Gespräche-Kontakte** **EEB**

internationale Volkstänze

donnerstags 9.30 bis 11 Uhr

Eltern-Kind-Gruppen: **EEB (nicht in den Ferien)**

in der alten Pastorei,

Pastoren padd:

Jeweils montags, dienstags, mitt-

wochs und donnerstags 9.30 bis

11.30 Uhr

Jeweils montags, mittwochs und

dienstags 15 bis 17 Uhr

donnerstags um 15.15 Uhr

in der Schule Gieffelhorst

montags 15 bis 17 Uhr und

dienstags 15 bis 17 Uhr

Forum Spiritualität

Meditation, Gesang,

Gemeinschaft, Austausch

Samstag, **5. Februar, 15 Uhr:**

Mystik im Islam - Rumi - Sufismus

5. März 15 Uhr

Mystik: Hildegard von Bingen

13. bis 20. März Fastenwoche im

Kloster Amelungsborn

Leitung: M. Kühn und Dr. J. Hensel

Freitag, **18. Februar und 11. März** in der
St.-Petri-Kirche in Westerstede.

Taizé-Andacht 20 bis 20.30 Uhr

mit meditativen Gesängen, Lesungen und
Gebet, Innehalten, Stille erleben, Ruhe
im Alltag finden.

Taizé-Chor 20.30 bis 21.30 Uhr

Einüben von Taizé-Gesängen, orthodoxer
Mehrstimmigkeit, Psalmgesängen, afrika-
nischen Liedern - Vorkenntnisse sind
nicht erforderlich.

Offen für alle Interessierten

Herzlich willkommen!

Meike Bruns-Claassen und Michael Kühn

Bibelstunden im Ev. Haus

3. und 17. Februar

3. und 17. März

jeweils um 20 Uhr

Leitung: Pastor Dr. Schulze

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember

Glaubt an das Licht, solange ihr's habt, damit ihr Kinder des Lichts werdet.

Getauft wurden:

Louisa Ahl, Breslauer Str. 16a
Lennart Coners, Am Wall 5
Vincent Ley, Eberhard-Ries-Str. 20a
Hendrik Frerichs, Langer Weg 48
Jesko Göttelmann, Oldenburg
Juliet Herdt, Azaleenstr. 4a
Leo Lüers, Ebkehofstr. 16a
Immanuel Ott, Goethestr. 18b
Sebastian Ott, Goethestr. 18b
Marlene Hullen, Fritz-Büsing-Str. 19
Ariane Janssen-Timmen, Ebersberg
John Hartmann, Tannenloge 107b
Annemarie Rohlf, Süderstr. 54
In der Gieselhorster Schule:
Fabienne Rücker, Ole Kamp 2b
Janne Schulte, Stellhorner Str. 17
Finja Willjes, Langer Weg 49

Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.

Getraut wurden:

Sven Scholte und Sandra
geb. Oltmanns, Ebkehofstr. 26

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Silberhochzeit feierten:

Manfred Dirksen und Sabine
geb. Krajewski, Neukamp 9
Gerold Bruns und Gunda geb. Gerdes,
Rhododendronstr. 1a
Wladimir Starodworski und Elisabeth
geb. Sterzer, Fliederstr. 28
Dr. Uwe Hollinderbäumer und Ulrike
geb. Willecke, Carl-Baasen-Str. 29
Jann Dieter Kloppenburg und Erika
geb. Röseler, Omorikastr. 21

Gott ist die Liebe und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Goldene Hochzeit feierten:

Helmut Renken und Herta geb. Renken,
Ringelmannsdamm 30
Heintz Rosendahl und Marga geb. Böden,
Berliner Str. 22
Hubert Reimann und Magda geb.
Delger, Goethestr. 3

Wir nahmen Abschied

Jesus Christus spricht: Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte vergehen nicht.

Bezirk Westerstede

Dr. Werner Meyer, Poststr. 18, 92 J.
Christa Knipper, Nelkenweg 4, 70 J.
Helma Buhrs, Mühlendamm 1, 70 J.
Jantje Oeyen, Kühlenstr. 46, 89 J.
Hermann Oltmanns, Vom-Stein-Str. 36, 76 J.
Rosel Grischke, Grüne Str. 10, 82 J.
Elisabeth Holst, Remels, 95 J.
Elfriede Hanneken, Robert-Koch-Str. 4, 75 J.
Elli Schäfer, Marderstr. 5, 90 J.
Hans Böhmman, Georg-Ruseler-Str. 5, 71 J.
Maria Fahrenbruch, Igelstr. 13, 85 J.
Anna Reents, Neuenburger Str. 124, 95 J.
Hildegard Krause, Elbinger Str. 7, 79 J.
Anna Schütz, Emsdetten, 92 J.
Ingrid Last, Grüne Str. 10, 78 J.
Luise Seeberg, Carl-Baasen-Str. 16, 70 J.
Johann Hupens, Zum Burnkamp 10, 72 J.
Bruno Utermark, Von-Weber-Str. 13, 91 J.
Thorsten Gogga, Oldenburg, 33 J.
Ilse Schildmann, Auf der Lohe 7, 84 J.
Ursula Koch, Norderstr. 6, 82 J.
Ion Kalmbach, Geranienweg 9, 76 J.
Georg Oeltjendiers, Am Hohen Feld 11, 67 J.
Marlene Bendrich, Eberh.-Ries-Str. 22, 76 J.
Franz Karl Houtrow, Am Detershof 7, 71 J.
Dr. Heinz Neubacher, Am Brookwehr 11, 92 J.
Alfred Röben, Fritz-Büsing-Str. 49, 80 J.
Johanne Stulken, Gamholterdamm 49, 96 J.

Bezirk Ocholt

Erika Oetjegerdes, Godensh. Str. 15, 64 J.
Anna Ficken, Westersteder Str. 87, 73 J.
Heinz Oeltjen, Am Flach 12, 66 J.
Klara Klinkebiel, Am Südholt 11, 75 J.
Anna Petershagen, V.-Stein-Str. 85, 78 J.
Max-Gunther Beuchler,
Torsholter Hauptstr. 52, 64 J.
Dr. Annemarie Ulken,
Torsholter Hauptstr. 8, 79 J.
Mariechen Schröder, Torsh. Weg 11, 91 J.
Wessel Borchers, Leer, 91 J.

Bezirk Halsbek

Almuth Cordes, Alter Postweg 21, 79 J.
Fritz Siems, Kramerei 9, 79 J.

Bezirk Ihausen

Werner Hinderks, Am Kanal 13, 68 J.

Wer seinen Namen auf diesen Seiten nicht veröffentlicht haben möchte, gebe bitte Nachricht in der Verwaltung der Kirchengemeinde Westerstede, Telefon 04488-830853 oder beim jeweiligen Pastoren bis zum Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes.



Pastor Urs Muther
☎ 04409-343 📠 04409-9709019
E-mail: urs.muther@ewetel.net
Homepage: www.kirche-in-Ocholt.de

Regelmäßige Gottesdienste

jeden zweiten Sonntag des Monats um
19 Uhr Gottesdienst
alle anderen Sonntage um 10 Uhr
Kindergottesdienst jeden Sonntag um
11 Uhr im Martin-Luther-Haus

Besondere Gottesdienste

6. März, 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst
der Konfirmanden
25. März, 10 Uhr Karfreitag
27. März, 10 Uhr Ostersonntag
Gottesdienst mit Abendmahl
28. März, 10 Uhr Ostermontag

**Wer Ostern kennt,
kann nicht verzwei-
feln.**

Dietrich Bonhoeffer

Pfarrhaus

Lesekreis

alle drei Wochen dienstags
20 bis 22 Uhr,
Leitung: Dr. Traute Range

Martin-Luther-Haus

Handarbeitskreis

montags nachmittags
Leitung: Thea Hubrich

Mutter- und Kindkreis

montags von 9.30 bis 11 Uhr
dienstags von 10 bis 11.30 Uhr
mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr
donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr

Ocholter Bücherkiste

Kinder- und Jugendbücherei
dienstags 15 bis 17 Uhr
www.ocholter-buecherkiste.de

Offene Tür

dienstags 15 bis 17 Uhr
für Kinder bis zu 12 Jahren
freitags 15 bis 18 Uhr
für Jugendliche von 14 bis 16 Jahren

Jugendgruppen

montags
15 Uhr für Konfirmanden
18 Uhr Jugendgruppe für Konfirmierte
mittwochs 15 Uhr Jugendgruppe für
Teenies von 10 bis 13 Jahren
donnerstags
16.30 Uhr für Mädchen 10 bis 13 Jahre

Übungsabende der Chöre

Flötenkreis: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 18.45 Uhr (14-tägig)
Kirchenchor: Leitung: Jürgen Zaehle
montags 20 Uhr
Kinderchor: Leitung: Birgit Bischof
dienstags 16.30 - 17.15 Uhr
für Kinder von 5 bis 10 Jahren

Bastelgruppe des Basarkreises

jeden 1. Donnerstag im Monat während
der Schulzeit 20 bis 22 Uhr
Leitung: Claudia Muther Tel. 04409-343

Seniorenkreis

jeden 1. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus in Ocholt
jeden 2. Mittwoch im Monat 14.30 Uhr
in Torsholt
Leitung: Pastor Urs Muther und
Margarete Wempfen, Telefon 04409-210

Ältere EEB Generation

Hilfen zur Gesund-
erhaltung im Alter
Jeden Donnerstag
14.30 bis 16.30 Uhr
Leitung: Janet Thyen,
Telefon 04409-1200

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember
*Glaubt an das Licht, solange ihr's habt,
damit ihr Kinder des Lichts werdet.*

Getauft wurden:

Tabea Frers, Am Börn 26
Luca Greve, Westersteder Str. 147
Maik Meenen, Burnhörn 36

*Gott ist die Liebe und wer in der Liebe
bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

Goldene Hochzeit feierten:

Erich Schliep und Inge geb. Meiners,
Am Dillfeld 9
Adolf Oeljeschläger und Helga geb.
Brunkenhövers, Mühlenstr. 7

*All eure Sorge werft auf ihn, denn er
sorgt für euch.*

Diamantene Hochzeit feierten:

Johann Melljes und Anneliese geb.
Möhlmann, Takerberg 7

*Und ich will mit euch gehen alle Wege,
Tag für Tag.*

Eiserne Hochzeit feierten:

Jakob Emmel und Anna geb. Ziemann,
Mühlenstr. 15



Homepage: www.kirche-halsbek.de

Verantwortlich während der Vakanz:
Pastor Malte Borchardt, Westerstede
Telefon 04488-6127

Regelmäßige Gottesdienste:

Jeden ersten Sonntag im Monat um 20 Uhr,
alle anderen Sonntage **wieder um 10 Uhr**
jeden dritten Sonntag im Monat mit
Abendmahl
jeden vierten Freitag im Monat um 19 Uhr
Jugendgottesdienst,
jeden zweiten und vierten Samstag im
Monat von 14.30 bis 16 Uhr Kindergottes-
dienst - nicht in den Ferien

Besondere Gottesdienste:

27. Februar, 10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

25. März, 10 Uhr Karfreitag
27. März, 10 Uhr Ostersonntag
28. März, 10 Uhr Ostermontag

Dank für Gottesdienste am Heiligabend

Wir möchten uns bei den Pastoren aber auch bei allen Ehrenamtlichen aus Westerstede und Halsbek für die Unterstützung während der Vakanzzeit bedanken. Besonders bei Pastorin Sabine Karwath, Friedrich Lohmeier und den Konfirmanden für das tolle Krippenspiel. Auch bei Pastor Malte Borchardt und dem Kirchenchor für den wunderbaren Gottesdienst am Heiligabend. Nicht zu vergessen sind Antje Hamjediers und Familie für die Ausschmückung der Christuskirche und Irmgard und August Gerdes für den schönen Weihnachtsbaum.

*Für die Kirchenältesten aus Halsbek
Gerold Kloppenburg*

Dorfgemeinschaftshaus Eggeloge

Treffpunkt Spielgruppe EEB

Kinder bis 4 Jahre und ihre Eltern
dienstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Linda Herzog, Tel. 9545
donnerstags, 9.30 bis 11.30 Uhr
Leitung: Antje Hamjediers, Tel. 9613

Dorfgemeinschaftshaus Tarborg

Entspannung, Bewegung und Kontakte - Den Körper bewusst erleben EEB

mittwochs 20 bis 21.30 Uhr
donnerstags 9.30 bis 11 Uhr
Leitung: Gisela Keßler, Tel. 9227

Marthas Deel

Kirchenchor

donnerstags 20 bis 22 Uhr
Leitung: Detlef Wehking

Ältere Generation EEB

Jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr

Entspannung, Bewegung und Kontakte, Körper bewusst erleben EEB

dienstags 9 bis 10.30 Uhr
Leitung: Gisela Keßler Tel. 9227

Heimathaus

Weben EEB

Leitung: Annelene Logemann, Tel. 9312
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Heimathaus

Verarbeitung von Rohwolle Spinnen EEB

Leitung: Gerda Klinkebiel, Tel. 2719
mittwochs, 20 bis 22 Uhr, 14-tägig
(zusammen mit dem Heimatverein)

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember
Herr, deine Güte reicht so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit so weit die Wolken gehen.

Getraut wurden:

Rainer Stulken und Heike geb. Rietforts,
Halsbeker Str. 174

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Silberhochzeit feierten:

Hermann Rust und Christa geb.
Brummerloh, Am Wall 47
Hans-Heinrich Völz und Anne geb.
Schwertfeger, Asteder Str. 36

All eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

Diamantene Hochzeit feierten:

Fritz Siems und Waltraut geb. Höpken,
Kramerei 9
Bernhard Oeltjendiers und Margarete
geb. Janssen, Kramerei 6

27. März 2005

**Beginn der Sommerzeit
Uhren um eine Stunde
vorstellen!**

Lasst uns Licht sein

**Weltgebetstag am 4. März 2005
Liturgie aus Polen**

AUFERSTEHUNGSKIRCHE



E-Mail: kirche.ihausen@ewetel.net

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntags um 10 Uhr, jeden 4. Sonntag des Monats Abendgottesdienst um 19.30 Uhr
Kindergottesdienst
jeden Samstag von 10 bis 11.30 Uhr

Verantwortlich während der Vakanz:
Pfarramt: Pastor Urs Muther, 04409-343
Bezirksbelange: Dieter Lohmüller 4715
Kindergottesdienst: Elke Ahlers 71598,
Okka Krispin 79344, Silvia Reil 04489-5477

Besondere Gottesdienste

20. Februar, 10 Uhr
Vorstellungsgottesdienst
25. März, 10 Uhr Karfreitag
27. März, 6 Uhr Ostersonntag mit
Taufen. Es singen die Gospel Souls
28. März, 10 Uhr Ostermontag

Ev. Gemeindehaus

Gemeindenachmittag

jeden 1. Montag im Monat 14.30 Uhr
Leitung: Pastor Kühn und Team

7. Februar,
7. März (mit Kirchenchor)
Wer abgeholt werden möchte, rufe bei
Eghard Schwarzenberg an Tel. 1235

Basarkreis

montags 14 bis 17 Uhr
Leitung: Therese Ketzenberg, Tel. 1717

Bastelkreis in Ihausen

montags 14-tägig, 20 Uhr
Nicht in den Ferien
Leitung: Diana Weerts, Tel. 764163

Gespräch-Bewegung-Tanz EEB

für Frauen jeden Alters
Magdalene Rabenberg, Telefon 4075
mittwochs 14-tägig, 14.15 bis 16.15 Uhr

Frühstückskreis „Zur Oase“

donnerstags, um 9 Uhr
17. Februar und 17. März

Biblisches Gespräch

mittwochs, um 19.45 Uhr
Termin wird bekannt gegeben

CVJM / Ev. Jugend

Ihausen und Umgebung

CVJM-Friedensgebet:

mittwochs 19 Uhr in der Auferstehungskirche anschließend CVJM

Offene Tür für junge Leute

Mädchengruppe ab 11 Jahre
freitags 15.30 bis 17 Uhr,
für alle freitags ab 17.30 Uhr

Mutter-Kind-Kreis

dienstags 9.30 bis 11.30 Uhr
Martina Süsens und Daniela Neumann

Gospel Souls Ihausen

Leitung: Björn Harbers,
Telefon 04488-525482
donnerstags, 14-tägig 20 Uhr

Gemischter Chor Ihausen

Leitung: Frau Bohlken,
montags 19.30 Uhr

Ev. Gitarrenchor Ihausen

Leitung: Annemarie Schröder,
dienstags 19 Uhr

Kirchenchor Ihausen

Leitung: Uta Schroer, mittwochs 20 Uhr

Posaunenchor Ihausen

Leitung:
Herbert Mansholt,
freitags 20 Uhr

Spiekeroog 2005 vom 21. bis 24. April

CVJM- Heim Quellerdünen Tage der biblischen Besinnung und der Stille
Kosten: 125 Euro je Person, 240 Euro je Ehepaar
Verantwortlich: Uta und Wilfried Schroer

Wir gratulieren

1. November bis 31. Dezember
*Glaukt an das Licht, solange ihr's habt,
damit ihr Kinder des Lichts werdet.*

Getauft wurden:

Marta Lüttmann, Buernstr. 1
Celina Böhme, Steilwall 14
Marcel Böhme, Steilwall 14

*Wo der Geist des Herrn ist, da ist
Freiheit.*

Silberhochzeit feierten:

Günter Hellmers und Marion geb.
Heidemann, Leerer Str. 40
Erich Koopmann und Gisela geb.
Rogge, An der Biese 54

*Gott ist die Liebe und wer in der Liebe
bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.*

Goldene Hochzeit feierten:

Hans-Hermann Freriks und Leonore
geb. Schmerdtmann, Augustf. Str. 9

Senioren bleiben fit

Termine im Haus der Begegnung:
8. und 22. Februar, 8. und 22. März
Die Teilnahme ist kostenlos.
Nähere Informationen bei Marlies Mühl,
Telefon-Nr. 04956 9278998



Selbsthilfegruppen

Blaues Kreuz

für Alkoholranke, Suchtgefährdete und deren Angehörige (Co-Abhängige)
donnerstags 20 Uhr im Kaminraum,
(ist ausgeschildert)
Ansprechpartner: Manfred
Telefon-Nr. 04488-526042

Anonyme Alkoholiker (AA und AIAnon)

mittwochs ab 20 Uhr im Kaminraum für
Betroffene und Angehörige
Telefon 71230 (AA und AIAnon)
Telefon 764870 (AA)

Krebsbetroffene und Angehörige:

jeden letzten Mittwoch im Monat von
14.30 bis 17 Uhr, Telefon 50310

Bechterewler brauchen

Bewegung, Beratung, Betreuung
montags, 20.15 Uhr
Lindenallee 12, Telefon 71530

Parkinson Betroffene und Angehörige

jeden 3. Montag im Monat, 17 Uhr
Telefon 1839

MS-Kontaktgruppe Ammerland

Telefon 79454, mittwochs 10 Uhr in der
Robert-Dannemann-Schule
jeden 3. Samstag im Monat, 17 Uhr in
Ihausen

Verwaiste Eltern

für Eltern, die ein Kind verloren haben
Christine Hexmann, Tel. 04403-63331
Hospizdienst Ammerland Tel. 504300

Kinderschutzbund

Ammerland e. V. Beratungsstelle

Tel: 04403-63143 Fax: 04403-63144
Montag bis Freitag 9 bis 11 Uhr
Montag 15 bis 17 Uhr

Hospizdienst

Ammerland e.V.

An der Hössen 20, 26655 Westerstede
04488-50 43 00
Ehrenamtliche Hilfe bei der Begleitung
Sterbender
Herausgeber der "Patientenverfügungen"

Arbeitslosen- beratung



Telefon: 71800
Die Öffnungszeiten
im Beratungsbüro

Pastoren padd 5, Westerstede:

Montag	14.30 bis 17.00 Uhr
Dienstag	9.00 bis 13.00 Uhr
und	14.30 bis 17.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag	9.00 bis 13.00 Uhr

In Apen:

Montag	9.00 bis 12.30 Uhr
--------	--------------------

Wir sind immer für sie da



Für uns kein leeres Versprechen!
Sprechzeiten in der Station:
Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr oder
nach Vereinbarung.
Bitte sprechen Sie auch auf den Anrufbe-
antworter – wir melden uns umgehend bei
Ihnen.

**Diakoniestationen im Oldenburger
Land gGmbH (Westerstede–Apen)**
Pastoren padd 5, 26655 Westerstede
Tel.: 04488-4657 Fax: 04488-72531



Sylvester im Schnee

„Es war einfach nur gut!“ Auch wenn es wenig Schlaf, blaue Flecken und eingeschneite Bullis gab, die man am frühen Morgen ausbuddeln musste. Vom 28. Dezember bis 4. Januar verbrachten wir mit 14 Personen den Jahreswechsel auf einer Skifreizeit in Südpolen.

Eine Woche gemeinsam spielen, singen, einen Tagesausflug nach Krakau unternehmen oder den Jahreswechsel gemeinsam mit einer Andacht und einem Besuch auf dem Berggipfel gestalten und natürlich Ski fahren und snowboarden. Beides wurde uns durch eine Skilehrerin

beigebracht und machte allen Freude und blaue Flecken. So konnten auch die die Piste herunterdüsen, die noch keine Erfahrungen hatten. Fast alle haben es auch geschafft im Ankerlift bis zum Gipfel zu bleiben, einige sind vorher mehr oder weniger freiwillig ausgestiegen. Was alle gemeinsam hatten war ganz viel Spaß und Lust auf mehr.

Polen und ihre Bewohner waren wieder wunderbare Gastgeber. Gutes Essen, nette Menschen und gute Gespräche zeigten uns: „Ihr seid willkommen!“ Gerne kommen wir wieder!

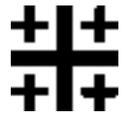
Ev. Jugend Westerstede
Jugenddiakon Jan-Hinnerk
Scholljegerdes,
Tel: 04488-72798
E-Mail: jan.hinnerk@gmx.de
Evangelisches Haus, Kirchenstraße 5

Zeiten und Gruppen im Keller des Ev. Hauses

Kirchenstraße 5, Westerstede - nicht in den Ferien

Montag	Offene Tür mit Jan-Hinnerk	16 bis 19 Uhr
Dienstag	Mitarbeiterrunde (alle zwei Wochen)	18.30 bis 20 Uhr
Donnerstag	Offene Tür mit Jan-Hinnerk	16 bis 19 Uhr
Donnerstag	TEN SING Chor und Band (im Wechsel Ev. Haus und Musikgebäude RDS)	18 bis 20 Uhr

Kirchentag in Hannover



Die Ev. Jugend bietet vom 25. bis 29. Mai eine gemeinsame Fahrt des Kirchenkreises zum Kirchentag nach Hannover an. Wer also mindestens 16 Jahre alt ist und am Kirchentag mit dem Thema „...und wenn dein Kind dich heute fragt!“ teilnehmen möchte, kann sich bei der Ev. Jugend dazu anmelden oder sich informieren. Kosten auf Anfrage (lagen bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Sommerfreizeit in Schweden

Kaum ist die Sylvesterfreizeit vorbei, sind die Vorbereitungen für die Sommerfreizeit schon im vollen Gange. Der Termin für diese Fahrt nach Gustavfors in Schweden ist vom 24. Juli bis 7. August und kostet 418 •.

Das Programm für Jungen und Mädchen sieht eine Sechs-Tagestour mit dem Kanu vor, in der wir unser Camp jeden Abend irgendwo neu aufstellen. Sechs weitere Tage werden wir in einem festen Camp verbringen, um uns dort bei schwimmen und sonnenbaden zu relaxen oder um anderes Programm durchzuführen.

Anmeldungen bei der Ev. Jugend Westerstede

Krisentelefon 0800 26 222 26

**Gewalt - Probleme - Sorgen
und kein Ausweg**

Ein ehrenamtliches Team steht täglich von 14 bis 22 Uhr zum kostenfreien Gespräch zur Verfügung. Ruf an! Wehr dich gegen Gewalt!